



Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
– gemeinsam klüger werden –

Film- und Diskussionsveranstaltung

Eritrea, das vergessene Land *Politische Situation und Fluchtgründe*

Fr. 09.09.16 / 17 – 19 Uhr

Vortragssaal Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3

Mit:

Dr. Mussie Habte

Parlamentarischer Berater für Bildung Fraktion GRÜNE
im Landtag von Baden-Württemberg

Gebre I. Melake

Protagonist des Films aus Hamburg

Moderation: Malika Sandabad

Sozialwissenschaftlerin aus Hamburg

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Eine Veranstaltung von *umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

www.umdenken-boell.de in Kooperation mit
Hamburger(*innen) mit Herz



Die Veranstaltung ist für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich. Ein barrierefreies WC ist vorhanden. Für den Fall, dass weitere Unterstützung benötigt wird, bitten wir um Benachrichtigung bis zwei Wochen vor der Veranstaltung an info@umdenken-boell.de.

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg



Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
– gemeinsam klüger werden –

Eritrea, das vergessene Land *Politische Situation und Fluchtgründe*

In Hamburg und Umgebung leben mittlerweile mehr als 5.000 Menschen eritreischer Herkunft, eine Vielzahl von Ihnen kam mit der Migrationsbewegung des letzten Jahres. Fakten über die politische Situation in Eritrea sind hierzulande jedoch kaum bekannt. Viele Menschen fliehen aus der ostafrikanischen Diktatur vor Menschenrechtsverletzungen wie der starken Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit, vor jahrelangem obligatorischem Militärdienst oder religiöser Verfolgung.

Der kurze Filmbeitrag von Maik Lüdemann über die Flucht und das bewegte Leben des Eritreers **Gebre I. Melake** zeigt eindrücklich die seit Langem andauernde prekäre Situation in dem ostafrikanischen Land. Auf der Veranstaltung wird diese Situation anhand eines Inputs von **Dr. Mussie Habte** zunächst näher erläutert. Über die persönliche Perspektive von **Gebre I. Melake**, der seine Fluchtgeschichte erzählt, wird die aktuelle Situation in Eritrea auf individueller Ebene deutlich und fassbar gemacht. Anschließend werden Fragen nach Fluchtursachen, der sozialen Position der eritreischen Community als Minderheit in Deutschland und der aktuellen politischen Situation in Eritrea diskutiert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Situation von Frauen und Mädchen.